

STVV 4.4.22

z. Protokoll

An  
An den Stadtverordnetenvorsteher  
Ingo Schon

über Hauptamt

Eltville, 04.04.2022

**Resolution der Fraktionen CDU, BLL, SPD und Grüne  
zum völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Putins auf die Ukraine  
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 04.04.2022**

Verurteilung Putins und Solidarität mit der Ukraine

32 dafür  
1 dagegen  
Somit beschlossen

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eltville am Rhein verurteilt den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Putins auf die Ukraine aufs Schärfste. Es handelt sich dabei um einen Anschlag auf die internationale Ordnung, das Völkerrecht, die Menschenrechte und das Leben der ukrainischen Bürgerinnen und Bürger. Diese Art der Politik hat in Europa keinen Platz. Die Ereignisse der vergangenen Wochen sind Zeugnis einer imperialistischen Aggressionspolitik von der wir glaubten, sie in Europa längst überwunden zu haben und stellen eine Zeitenwende dar:

*„Freiheit und Demokratie müssen auch auf dem europäischen Kontinent wieder wehrhaft verteidigt werden“*

In Anbetracht des russischen Angriffes auf die Ukraine am 24. Februar 2022 beschließt die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eltville am Rhein folgendes:

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eltville am Rhein zeigt sich zutiefst erschüttert und verurteilt den Überfall Russlands auf die Ukraine als völkerrechtswidrigen Akt, der zu Recht weltweit für Empörung und Sanktionen sorgt. Gleichzeitig sprechen wir den Menschen in der Ukraine unsere uneingeschränkte Solidarität aus und unterstützen Sie - im Rahmen unserer kommunalen Möglichkeiten - in ihrer Verteidigung gegen die Aggression Russlands. Unsere Gedanken gelten allen Opfern des Krieges. Angriffe ohne Rücksicht auf die zivile Infrastruktur, zum Beispiel auf Krankenhäuser, Schulen, Wohngebäude und Menschen, sind durch nichts zu rechtfertigen und werden auf das Äußerste verurteilt.
2. Die Stadtverordnetenversammlung steht ebenso an der Seite der mutigen russischen Bevölkerung, die sich in Russland und hier vor Ort gegen den Krieg und die Diktatur Putins stellt und appelliert an das friedliche Miteinander aller Menschen in unserer Stadt. Niemand darf wegen seiner Heimat und Herkunft, Abstammung, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen oder Sprache diskriminiert werden, wie es auch im Grundgesetz in Art. 3 Abs. 3 Satz 1 verankert ist. Wir alle sind aufgerufen, mit den Bürgerinnen und Bürgern den Dialog zu suchen, im Austausch zu bleiben und Mahnwachen zu unterstützen.

3. Hohe Rohstoffimporte aus Russland finanzieren und verlängern kriegerische Akte. Die Reduzierung solcher Abhängigkeiten kann zukünftig ein wirksamer Hebel für den Frieden sein. Die Stadtverordnetenversammlung wird daher entsprechende Maßnahmen und Vorstöße prüfen. Hierbei sind alle aufgerufen – Bürgerinnen, Bürger und auch die Stadt selbst.
4. Die Stadtverordnetenversammlung steht vollumfänglich hinter allen Menschen, die aufgrund Putins Angriff flüchten müssen. Sie zeigt sich in jeder Hinsicht solidarisch und wird alles tun, nach Eltville flüchtenden, ukrainischen Menschen die Aufnahme so leicht wie möglich zu machen. Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt, dass der Rheingau-Taunus-Kreis das Angebot des Eigentümers von Schloss Reinhartshausen angenommen hat und dort Kapazitäten für die Notaufnahme von bis zu 230 Flüchtlingen geschaffen hat. Sie sichert dem Rheingau-Taunus-Kreis jede mögliche Unterstützung bei der Aufgabe der Unterbringung und Versorgung der zu erwartenden hohen Flüchtlingszahlen zu. In diesem Zusammenhang unterstützt die Stadtverordnetenversammlung auch die weiterführende Arbeit der Stadtverwaltung, die gemeinsam mit den zuständigen Behörden weitere Aufnahmekapazitäten prüft. Sie unterstützt Bürger, Organisationen sowie Einrichtungen, die sich dazu bereit erklären, selbst Geflüchtete aufzunehmen. Gleiches gilt für Koordination von Dolmetschern, die Etablierung von Sprachangeboten und die vielen weiteren Leistungen.
5. Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt die große Hilfsbereitschaft, die enorme Solidarität und das Engagement der Eltvillerinnen und Eltviller für die Menschen in der Ukraine. Sie dankt den zahlreichen ehrenamtlichen Initiativen, die in Mahnwachen, Friedensgebeten und durch andere öffentliche Aktionen Solidarität bekunden, Spenden sammeln und dafür sorgen, dass die Gedanken und die Hilfen an die Ukraine in unserem Stadtbild stetig präsent sind und uns als solidarische Stadt ausweisen.
6. Um die Hilfsmöglichkeiten transparent zugänglich zu machen, soll auf der Homepage [www.eltville.de](http://www.eltville.de) eine Übersicht über die verschiedenen Hilfsmöglichkeiten für materielle und insbesondere finanzielle Hilfe erstellt und proaktiv kommuniziert werden. Wir unterstützen dieses Engagement und hoffen auf ein andauerndes Engagement für Frieden und Freiheit in der Welt. Insbesondere zeigt sich in Eltville eine, durch persönliche Kontakte entstandene, enge Verbindung in die polnische Grenzstadt Ustrzyski Dolnych im Osten Polens. Neben Geldspenden werden vor allem viele Hilfsgüter und gezielte Sachspenden durch äußerst engagierte Bürgerinnen und Bürger in Eltville entgegengenommen, konfektioniert, verpackt und mit großem Einsatz in die Grenzregion vor Ort gebracht. Durch die Kontakte vor Ort und die große Hilfsbereitschaft entstehen persönliche zwischenmenschliche Verbindungen und Beziehungen die außerhalb der schlimmen Kriegsfolgen zu Freundschaften werden können (vgl. hierzu Eltville-Helping Hands).
7. Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt die Initiative einiger Ortsbeiräte, die Teile ihres Verfügungsbudgets zur schnellen Hilfe für Geflüchtete vor Ort zur Verfügung stellen.

8. Die Stadtverordnetenversammlung dankt allen städtischen Mitarbeitern sowie Bürgerinnen und Bürgern, die jetzt und in Zukunft ihren Beitrag im Rahmen der Krisenbewältigung in Eltville leisten.
9. Als besonderes Zeichen der Verbundenheit mit der Ukraine kann sich die Stadtverordnetenversammlung auch eine Partnerschaft mit einer ukrainischen Stadt vorstellen. Dieser Prozess kann natürlich erst nach dem Ende des russischen Angriffskriegs eingeleitet werden. Städtepartnerschaften dienen der Völkerfreundschaft und dem Frieden, aber auch der Solidarität mit Menschen in Not. Daher sollte im Unterschied zu den bestehenden Partnerschaften der Fokus auch auf Unterstützung und Hilfe beim Wiederaufbau des Landes dienen. Hierbei kann ggf. an bestehende Aktivitäten und persönliche Kontakte angeknüpft werden. An diesen Grundgedanken wollen wir anknüpfen, wenn es die Zeit und die Situation vor Ort erlauben und als Stadtverordnetenversammlung die entsprechenden Beschlüsse fassen.

Andreas Bsullak	Mark James Ellis	Matthias Hannes	Guntram Althoff
Fraktionsvorsitzender	Fraktionsvorsitzender	Fraktionsvorsitzender	Fraktionsvorsitzender
CDU	BLL	SPD	Die Grünen